



► Nr. VO/2018/06016
öffentlich

Lübeck, 10.04.2018

Bericht

Verantwortliche Bereiche:

1.110 - Personal- und Organisationservice

Bearbeitung: Brigitta Rehwoldt (E-Mail: brigitta.rehwoldt@luebeck.de Telefon: 122-1112)

Bericht zur Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung in der Verwaltung der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
25.04.2018	Senat	Nichtöffentlich	zur Kenntnisnahme
29.05.2018	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
14.06.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Berichtsauftrag der Bürgerschaft vom 28.09.2017 zur Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung in der Verwaltung der HL

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.110 POS
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein

Begründung:

Die Maßnahme ist: neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen: Nein
 Ja (Anlage 1)

Bericht:

Siehe Anlage

Anlagen :

Bericht zur Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung in der Verwaltung der HL

Bürgermeister Bernd Saxe

Bericht zur Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung in der Verwaltung der HL

Die Bürgerschaft hat am 28.09.2017 auf Antrag der CDU-Fraktion folgenden Berichtsauftrag erteilt:

„Wir bitten daher den Bürgermeister bis zur Sitzung der Bürgerschaft im Juni 2018 zu berichten, wie sich die Hansestadt Lübeck auf die neuen Gegebenheiten im Bereich Aus- und Weiterbildung eingestellt hat, wie die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung in der Informationstechnik ausgebaut werden sollen, welchen Wert die Hansestadt bei der Auswahl neuer Auszubildenden auf die IT-Kompetenzen legt und wie es gelingt, die neuen Wissensfelder und technischen Veränderungspotentiale, die nahezu alle Aspekte der inneren und äußeren Beziehungen bei öffentlichen Verwaltungen betreffen, für alle Mitarbeiter zu öffnen.“

Die zunehmende Digitalisierung ist als permanenter Wandel, der alle Dimensionen der Verwaltung betrifft und von zunehmend schnellen Veränderungsprozessen begleitet ist, zu betrachten. Dieses stellt neue Anforderungen in Bezug auf Flexibilität, Veränderungs- und Anpassungsbereitschaft an die Beschäftigten. Die Erfordernisse der Digitalisierung treffen dabei mit den gesellschaftlichen Trends der Demografie und des Wertewandels zusammen und müssen zusammen gedacht werden. Dieses stellt die Verwaltung vor vielfältige Herausforderungen und erfordert im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen neue Fähigkeiten und Kompetenzen von allen Beteiligten.

Die erforderlichen Qualifikationen und Kompetenzen, die die Auszubildenden und MitarbeiterInnen für eine sich zunehmend digitalisierende Verwaltung benötigen, sind neben dem technischen Know-how (IT- und Medienkompetenz) insbesondere auch die soziotechnischen Kompetenzen wie Organisationsmanagement und die kommunikativen und sozialen Fähigkeiten.

Um die erforderlichen Kompetenzen im Bereich Organisationsmanagement auf- und auszubauen, bietet die HL verstärkt Qualifizierungsangebote im Bereich Prozess-, Projekt-, Change- und Wissensmanagement für Führungskräfte an. Die Planungen für 2018/2019 beinhalten neben den genannten Themen weitere Seminare und Workshops zu: Digitales Führen, Generationengerechtes Führen, Prozessoptimierung und E-Government sowie Fehlerkultur. IT-Schulungen im Bereich der gängigen Office-Anwendungen werden fortlaufend für alle MitarbeiterInnen angeboten, ebenso wie laufende Schulungen zu kommunikativen und sozialen Kompetenzen.

Elektronische Lernformen wie z.B. E-Learning, Webinare oder Blended Learning oder die Nutzung einer gemeinsamen Lernplattform werden aktuell noch nicht über das Fortbildungszentrum angeboten. Hierzu wurde eine erste Abfrage über den Deutschen Städtetag durchgeführt, um Erkenntnisse zu erlangen, welche Erfahrungen andere Städte in Bezug auf den Einsatz von E-Learning-Formaten haben. Der Austausch zu den Ergebnissen dazu ist in der in Lübeck stattfindenden bundesweiten Personalamtsleiterkonferenz im Juni 2018 vorgesehen.

Ebenso wurden die Verwaltungsakademie Bordschholm (VAB) und die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz (FHVD), die maßgeblich für das Curriculum und

die Inhalte der Aus- und Weiterbildung der Verwaltungsberufe verantwortlich sind, zur aktuellen und zukünftig geplanten digitalen Lehr- und Lernform befragt.

Die VAB bestätigte, dass die Vermittlung von Medienkompetenz und Internetrecherche zum Lehrplan gehöre. Sie setzt u.a. digitale Lehrformen im Unterrichtsfach „Informations- und Kommunikationssysteme“ ein, nutzt Active Boards und Lernvideos, die teilweise im Projektunterricht selbst erstellt werden sowie Power Point Präsentationen und ermöglicht über die eigene Homepage ein selbstgesteuertes digitales Lernen durch das Einstellen von Musterklausuren und Lösungen. Geplant ist die Nutzung einer Lernplattform für die Teilnahme zum Selbststudium und die Anschaffung von Tablets für die LehrgangsteilnehmerInnen.

In der FHVD wird derzeit ein Pilotprojekt über die „Möglichkeiten digitaler Lehre und deren Einsatz in der FHVD SH“ durchgeführt. Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung eines Konzeptes zu den Möglichkeiten und zur Nutzung digitaler Lehre. Anlass ist die von der Landesverwaltung SH im Rahmen der E-Government-Strategie in den Fokus der Personalentwicklung gestellte IT-Kompetenz, die sich auch in den Ausbildungsinstitutionen widerspiegeln soll. Erste Ergebnisse sollen bis Sommer 2018 vorliegen.

Bei der Auswahl neuer Auszubildenden bzw. dual Studierender für die Hansestadt Lübeck sind IT-Kenntnisse Bestandteil des Anforderungsprofils.

Fazit: Die Hansestadt Lübeck hat sich im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Verwaltung und den daraus resultierenden neuen Qualifikationsanforderungen für die MitarbeiterInnen insoweit eingestellt, dass sie eigene Qualifizierungsangebote zur Vorbereitung von Digitalisierungsprozessen im ersten Schritt verstärkt für die Führungskräfte anbietet und damit insbesondere die Kompetenzen im Bereich Organisationsmanagement/Prozessgestaltung ausbaut. Elektronische Lernformen und weitere Angebote für die MitarbeiterInnen sind in Planung. In der methodischen und didaktischen Gestaltung der Ausbildung und des Studiums der Verwaltungsberufe werden bereits erste Schritte, sich den Anforderungen einer zunehmenden Digitalisierung anzupassen und digitale Kompetenzen zeitgemäß zu vermitteln, umgesetzt bzw. geplant. Hier steht die Hansestadt Lübeck im engen Kontakt mit der FHVD und der VAB.